

CONDITIONS OF USE FOR THIS PDF

The images contained within this PDF may be used for private study, scholarship, and research only. They may not be published in print, posted on the internet, or exhibited. They may not be donated, sold, or otherwise transferred to another individual or repository without the written permission of The Museum of Modern Art Archives.

When publication is intended, publication-quality images must be obtained from SCALA Group, the Museum's agent for licensing and distribution of images to outside publishers and researchers.

If you wish to quote any of this material in a publication, an application for permission to publish must be submitted to the MoMA Archives. This stipulation also applies to dissertations and theses. All references to materials should cite the archival collection and folder, and acknowledge "The Museum of Modern Art Archives, New York."

Whether publishing an image or quoting text, you are responsible for obtaining any consents or permissions which may be necessary in connection with any use of the archival materials, including, without limitation, any necessary authorizations from the copyright holder thereof or from any individual depicted therein.

In requesting and accepting this reproduction, you are agreeing to indemnify and hold harmless The Museum of Modern Art, its agents and employees against all claims, demands, costs and expenses incurred by copyright infringement or any other legal or regulatory cause of action arising from the use of this material.

NOTICE: WARNING CONCERNING COPYRIGHT RESTRICTIONS

The copyright law of the United States (Title 17, United States Code) governs the making of photocopies or other reproductions of copyrighted material. Under certain conditions specified in the law, libraries and archives are authorized to furnish a photocopy or other reproduction. One of these specified conditions is that the photocopy or reproduction is not to be "used for any purpose other than private study, scholarship, or research." If a user makes a request for, or later uses, a photocopy or reproduction for purposes in excess of "fair use," that user may be liable for copyright infringement.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	I.A.1; 0030-0031

DER OBERDADA

M. 13, 615

Und was sagst Du nun dazu, Jerth Schreiner, daß der Urdada-Hausmann mir vor drei Tagen den Brief schrieb: „Ich habe, daß Du in der Buchhandlung Torrey gesetzt hast: Du und wir (Dadaisten) marochierten getrennt, aber wir schlagen vereint – das kriefft nicht an. Wir sind keine Dadaisten mehr und wollen keine sein, nachdem Du Dich der Sache bemächtigt hast. Wir wünschen nicht mit Dir zu konkurrieren, in keiner Form und wir bitten Dich, uns nicht als Reklamemittel für Dich zu gebrauchen. Wenn Du unsere Wünsche „wünscht“ sind, so werden wir (Grop, Heartfield und ich) uns genötigt sehen, Dir unsere Abneigung handgreiflich (im Original unterstrichen) klar zu machen. Merke Dir doch bitte endlich, daß wir gar keinen Sinn für Deinen Humor haben.“

Das ist nämlich der Humor bei den Dadaisten, daß sie den Tod, der sie selbst als Material seines lebendigen Dadaismus kennigt, nicht ertragen können, weil sie ihren Dadaismus, anstatt ihn zu leben, mit seiner „künstlerischen Darstellung“ volltätendig angeben. Und da sie infolgedessen vor dem Oberdada, der den Dadaismus in ihrem Menschennaterial lebt, Angst haben, handeln sie nach dem alten, auch von Nichtdadaisten befolgten Grundsatz, den gefürchteten Gegner lächerlich zu machen; nur daß dieser Todschlag den Oberdada absolut nicht fetrohlt. Er ist es gewöhnt,

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series/Folder:
	Neumann	I.A.1; 0030-0031

mit diesen Explosivstoffen zu arbeiten, in deren Willen allein das getrennte Marchieren steht, nicht aber die Entscheidung über das vereinte Schließen. Sie trifft der Oberdada selber.

Kuelenbeck (der übrigens mit ~~Wass~~ Neumann identisch ist) schreibt in seinem Aufsatz über die dadaistische Bewegung (Neue Rundschau, August 1920): „Die Armen hören nicht den Ton des Weltgerichts, der, so paradox das klingt, für den Einrichtigen deutlich aus dem Dadaismus herausbrüllte, schrie und tobte.“ — Es ist mir ja schmerzlich, daß dieses Brüllen und Toben auch vor den Dadaisten selbst nicht halt machte, und daß die Dadaisten vor dem Weltrichter Angst haben. Entschuldigen Sie, aber die Dadaisten selber haben den Text genehmigt, den der Oberdada auf die Karte setzen ließ, die ihnen, wie allen anderen Urdadaisten, der Club Dada im vergangenen Jahr herstellte:

Grupp an Düsseldorf) Raader (* im Dada-Almanach
 Oberdada
 Praesident des Erd- und Weltballs
 Leiter des Weltgerichts
 Wirklicher Geheimer Vorsitzender des interstellaren Oberdadaistischen
 Welkerbunds

M. 13
 870

(Verfasser des Telegramms an d'Annunzio und der Erklärungen Seite 192-195^x)